



EINWOHNERGEMEINDE
4710 BALSTHAL

INFO BULLETIN

5/2007 November

Informationsorgan
der Einwohnergemeinde Balsthal

Kontaktadresse: Einwohnergemeinde Balsthal, Kanzlei
Mail: info@balsthal.ch
Internetadresse: www.balsthal.ch
Redaktion: Fabian Müller, Jörg Ruf, Bruno Straub
Druck: Dietschi AG, Olten
Erscheint ca. 6 x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.

Budgetgemeindeversammlung

Montag, 10. Dezember 2007, 20.00 Uhr
im *Kultursaal 'haulismatt'*, Balsthal

Traktanden:

1. Verkehrskonzept Balsthal - Schulwegsicherung und Parkierung; Umsetzung Motion Niggli
2. Budget 2008 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Projekt Geissgässli / Grüngiweg
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festsetzung des Steuerbezuges 2008
 - d1) natürliche Personen
 - d2) juristische Personen
3. Gemeindeordnung (GO), Teilrevision
4. Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) mit Anhang A und B, Teilrevision
5. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
 - a) Statuten
 - b) Zeitpunkt des Beitritts
6. Reglement für die Gemeindebibliothek
7. Verordnung über den Ladenschluss
8. Verschiedenes

Inhalt

- *Budget Voranschlag 2008*
- *Anpassung der Gemeinde- sowie der Dienst- und Gehaltsordnung*
- *Verkehrskonzept Balsthal – Schulwegsicherung und Parkierung*
- *Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu*
- *Verordnung über den Ladenschluss*
- *Reglement für die Gemeindebibliothek*
- *Der Gemeinderat hat...*
- *Zivilstandsnachrichten September 2007*

Voranschlag 2008

Bericht des Finanzverwalters und des Ressortleiters Finanzen zum Voranschlag 2008

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemeinderat und Fachkommissionen haben sich in intensiven Prozessen mit der unerfreulichen Finanzentwicklung auseinander gesetzt. Dabei wurden ausnahmslos selbst die durch Beschlüsse und Reglemente fixierten Aufwandpositionen infrage gestellt und diskutiert. Diese Verhandlungen werden auch fortan vertieft fortgesetzt werden müssen.

Im Voranschlag zur laufenden Rechnung 2008 ist bei Gesamtaufwänden von CHF 27'556'710 und Erträgen von CHF 26'939'105 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 617'605** zu rechnen.

In der Investitionsrechnung kann mit der Beschränkung auf das absolut Dringendste, bei Ausgaben von CHF 3'142'000 und Einnahmen von CHF 749'000, die **Zunahme der Nettoinvestitionen mit CHF 2'393'000** auf einem noch vertretbaren Niveau gehalten werden.

Die wesentlichen Veränderungen im Budget lassen sich nachfolgend in geraffter Form erläutern.

Laufende Rechnung

02 Allgemeine Verwaltung

Durch die Übernahme der Verwaltung für den Zweckverband Kreisschule Thal sowie verwaltungsinterne Entlastungen hat der Gemeinderat eine Aufstockung der Personalstellen in der Gemeindeverwaltung um 50% beschlossen. Dies bewirkt netto gegenüber dem Budget 2007 eine Mehrbelastung von knapp 6%, gegenüber der Rechnung 2006 durch Reduktion im Sachaufwand einen Minderaufwand von 10%.

09 Verwaltungsliegenschaften

Aufgrund der Preisentwicklung ist generell mit höheren Energiekosten zu rechnen. Die Anstellung eines Gebäudewarths anstelle des bisherigen Praktikanten bewirkt gegenüber der Rechnung 2006 um 50% höhere Besoldungskosten.

Im Liegenschaftsunterhalt wurden selbst ökologisch und ökonomisch sinnvolle Unterhaltsleistungen wie Boilerentkalkungen, Ersatz von Thermostatenventile und Reinigung des Lüftungssystems hinaus geschoben, weil die Speicheröfen im alten Bezirksschulhaus zwingend ersetzt werden müssen. Gesamthaft resultiert dadurch eine Kostensteigerung von netto 142% gegenüber dem Budget 2007 und von 79% gegenüber der Rechnung 2006.

10 Rechtsaufsicht

Dem Rotstift zum Opfer fallen auch die Kontrollen der öffentlichen Anlagen durch beauftragtes Sicherheitspersonal. Falls sich Vandalenschäden erneut häufen sollten, wird der Gemeinderat geeignete Massnahmen beschliessen müssen.

14 Feuerwehr

Der Antrag der Feuerwehrkommission, die aus dem Jahr 2001 stammenden Soldansätze anzupassen, ist im Budget bereits berücksichtigt. Der Mehraufwand relativiert sich durch Kürzungen im Sachbereich, so dass gegenüber dem Budget 2007 Mehraufwände von netto 7 % und gegenüber der Rechnung 2006 von 41% resultieren.

15 Militär

Der obligatorische Unterhalt der Schiessanlagen wurde stark reduziert, da die Scheiben- und Trefferzeiganlage 2008 erneuert werden soll und der dafür notwendige Betrag in der Investitionsrechnung berücksichtigt ist.

02 Bildung

Auf das Schuljahr 2007-2008 wurde der Unterricht in Blockzeiten eingeführt. Die Einführung der Tagesstrukturen an den Schulen wirkt sich auf die Kostenseite aus, da an die Besoldungen für Partnerunterricht (PU) keine Beiträge des Kantons ausgerichtet werden. Ein weiterer Kostenfaktor ist in der durchgehenden Einführung der geleiteten Schulen auszumachen. Der Kanton Solothurn „strafft“ die Gemeinde Balsthal ausserdem mit um 4% geringeren Beiträgen an die Lehrerbesoldungen.

Die Betriebskosten des Zweckverbandes Kreisschule Thal und damit die entsprechenden Beiträge der Gemeinden sind höher als ursprünglich angenommen. Balsthal trägt mit ca. 40% den Hauptanteil dieser Betriebskosten. Insgesamt wird der Bereich Bildung gegenüber dem Budget 2007 netto um 9 %, gegenüber der Rechnung 2006 um knapp 14 % teurer. In CHF wirkt sich dies indessen deutlich aus, beträgt doch der Nettoaufwand der Schule rund 20 % des Gesamtaufwandes der Gemeinde.

30 Kulturförderung

Für die bereits bisher bestehende, jedoch neu zu organisierende Gemeinde- oder auch Volksbibliothek ist ein separater Sachbereich eingeführt worden. Die Kosten für die Volksbibliothek fallen künftig höher aus, da diese Institution professionalisiert wird. Gemäss Leistungsvereinbarung trägt die Gemeinde neu einen höheren Kostenanteil, während die Schulen weiterhin den bisherigen Anteil beisteuern.

34 Sport

Der Unterhalt der Schwimmbäder wird notgedrungen auf das aller Notwendigste reduziert. Die Sportplätze werden in einem Turnus erneuert, um ihre Funktion sicher zu stellen. 2008 erfolgt der erweiterte Unterhalt am Sportplatz Rainfeld. Der budgetierte Aufwand ist damit gegenüber dem Budget 2007 um gut 10% geringer, gegenüber der Rechnung 2006 um gut 6% höher.

04 Gesundheit

Der neue Finanzausgleich zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden wirkt sich 2008 erstmals aus, beim System Solothurn vor allem durch Verschiebungen innerhalb der Rechnung, welche jedoch insgesamt keine tieferen Kosten bewirken.

Der Beitrag an die Spitex wird massiv höher, da der Beitrag des Bundes gemäss Art 101bis AHVG wegfällt. Ebenfalls viel höher fallen die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen (EL) gemäss den Berechnungen des Kantons aus. Als eine einmalige Verpflichtung sind die nachschüssigen Leistungen an die IV zu sehen, wobei deren tatsächliche Höhe nicht abschliessend beurteilt werden kann. Die Sozialhilfekosten (58 Sozialhilfe) sollten dagegen mit netto CHF 222 pro EinwohnerIn wesentlich geringer als bisher ausfallen. Dies bewirkt im Bereich Gesundheit Mehrkosten von 35%, gegenüber der Rechnung 2006 von 38%. Im Bereich 5 Soziale Wohlfahrt ist gegenüber dem Budget 2007 eine Reduktion um gut 2%, gegenüber der Rechnung 2006 jedoch eine Kostensteigerung von 19% zu verzeichnen.

62 Gemeindestrassen

Der Sachaufwand für den Strassenunterhalt, die Beleuchtung und die Strassenentwässerung wird rigoros auf das Notwendigste reduziert. Der Minderaufwand beträgt gegenüber dem Budget 2007 9% und gegenüber der Rechnung 2006 24%.

65 Regionalverkehr

Die Beiträge an den Kanton für die Leistungen des öffentlichen Verkehrs steigen ca. 14%.

70 Wasserversorgung

Die Rechnung wird als Spezialfinanzierung geführt und schliesst deshalb ausgeglichen ab. Der Aufwand wurde allerdings so weit reduziert, dass kein Aufwandüberschuss entsteht. Mittelfristig ist dies sicher keine vertretbare Lösung.

71 Abwasserbeseitigung

Diese Spezialrechnung kann nicht ausgeglichen gestaltet werden. Zum Einen sind die Kosten für die Strassenentwässerung nur zu einem knappen Drittel verrechnet, um die Gemeinderechnung zu entlasten. Die vom Zweckverband ARA gemeldeten Kostenbeiträge fallen zwar gegenüber dem Budget 2007 moderat höher aus, im Vergleich zur Rechnung 2006 sind es jedoch volle 33%! Das Defizit aus dieser Spezialrechnung fällt deshalb massiv aus. Dieses muss mangels Kosten deckender Abwasserbeiträge durch die Gemeinde vorfinanziert werden. Eine Anpassung der Verbrauchsbeiträge wird unumgänglich.

72 Abfallbeseitigung

Auch in dieser Sonderrechnung wurden die Aufwände so weit reduziert, dass sich das Budget ausgeglichen präsentiert.

Die Gebühren für diese drei Sonderrechnungen werden zu überprüfen sein, damit auch in Zukunft die zuverlässige Versorgung und Entsorgung sicher gestellt werden kann.

74 Friedhof und Bestattung

Für die Beschriftung des Gemeinschaftsgrabes fällt ein zusätzlicher Aufwand ins Budgetjahr.

75 Gewässerverbauungen

Die Ausgleichsbauwerke und Wasserläufe im Gemeindegebiet sind 2007 durch die mehrmals intensiven Regenfälle stark beansprucht worden. Ohne ausreichenden Unterhalt besteht Gefahr für Siedlungsgebiet und Kulturen. Dadurch wird ein Mehraufwand von gut 85% gegenüber dem Budget 2007 und von 45% gegenüber der Rechnung 2006 generiert.

90 Steuern

Aufgrund der letzten Gesetzesrevision sowie insbesondere auch durch die Reduktion des Steuerfusses haben sich die Steuereinnahmen reduziert. Allerdings kann sich die Gemeinde derart umfangreiche Mindererträge auf Dauer nicht leisten, ohne die verlangten Dienstleistungen abzubauen und die Infrastruktur sträflich zu vernachlässigen. Zur Verschärfung der Situation hat der Wegzug der steuerlich wohl bedeutendsten Juristischen Person beigetragen. Die am 21. Oktober 2007 beschlossene Steuergesetzrevision wirkt sich für die Gemeinde Balsthal mit einem Einnahmenausfall von weiteren rund CHF 670'000 aus.

92 Finanzausgleich

Die durch den Verkauf des Elektrizitätswerks erfolgte Verbesserung der Finanzlage hat bewirkt, dass die Gemeinde Balsthal erhebliche Beiträge an den Finanzausgleich zu leisten hatte. Für 2008 muss nur noch ein vergleichsweise geringer Betrag eingesetzt werden.

94 Kapitaldienst

Einerseits konnten mit den Mitteln aus dem Verkauf der Elektra in den letzten Jahren Schulden in grösserem Umfang abgebaut werden. Andererseits mussten für die Investitionen in die Haulismatthalle CHF 5 Mio Fremdmittel aufgenommen werden. Obwohl 2008 die letzte Tranche der fest angelegten Elektragelder fällig wird und damit Schulden getilgt werden, reduzieren sich die Kreditzinsen nicht mehr wesentlich. Dagegen fallen nun die Zinserträge auf den Kapitalanlagen weitgehend weg.

99 Abschluss

Durch die Zunahme der abzuschreibenden Vermögenswerte (Verwaltungsvermögen) ist der Abschreibungsbedarf stark gewachsen. Der Kanton Solothurn sieht nur die degressive Abschreibungsmethode vor. Das bewirkt, dass der Abschreibungsbedarf nach erfolgter Investition sehr hoch, mit der Zeit dann aber geringer wird. Die Abschreibungen für 2008 sind mit dem minimal vorgeschriebenen Ansatz von 8% berechnet, was gemäss den Empfehlungen des Kantons für die Gemeindegrösse von Balsthal grundsätzlich zu wenig ist (Soll = 15%).

Investitionsrechnung

Zu einem wesentlichen Teil beruhen die geplanten Ausgaben auf bereits laufenden Projekten sowie zur Verwirklichung von Vorhaben, welche dringlich sind.

14 Feuerwehr

Die Feuerwehr benötigt dringend neue Einsatzbekleidung. Dafür wurde die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges zurück gestellt.

15 Militär

Wie bereits im Kommentar zur laufenden Rechnung erwähnt, ist der Ersatz der Scheiben und Trefferzeiganlage in der Schiessanlage Moos notwendig. An die Beschaffungskosten von insgesamt CHF 390'000 werden die Schützen einen bedeutenden Anteil von CHF 100'000 selbst beibringen.

21 Schulanlagen

Der Werterhalt der Hochbauten wurde in den vergangenen Jahren generell zugunsten anderer Investitionen vernachlässigt. Nun muss zwingend damit begonnen werden, um Totalsanierungen möglichst zu vermeiden.

62 Strassen

Nach Priorität sind die allernotwendigsten Sanierungen und Ausbauten in der Gemeinde budgetiert. Ein erheblicher Ausgabenanteil entfällt auf die Thalbrücke, den Kreisel und den Bus Bahnhof. Ausserdem ist die Verwirklichung der Verkehrsmassnahmen im Dorf (Schulwegsicherung, Parkierordnung) berücksichtigt.

70 Wasserversorgung / 71 Abwasserentsorgung

Analog zu den geplanten Strassenarbeiten sind die Tiefbauarbeiten für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung geplant.

Balsthal, 21.11.2007

Rudolf Dettling, Finanzverwalter

Jörg Ruf, RL Finanzen

Funktionale Gliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2008				Voranschlag 2007				Rechnung 2006			
	Netto-Aufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag	Netto-Aufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag	Netto-Aufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'482	10.9	2'059	577	1'311	10.0	1'881	570	1'474	10.8	2'037	563
020 Gemeindeverwaltung	695		1'104	409	657		1'046	389	772		1'137	365
027 Bauverwaltung	171		216	45	167		212	45	163		206	43
1 Öffentliche Sicherheit	92	0.7	664	572	101	0.8	675	574	94	0.7	619	525
140 Feuerwehr	53		303	250	49		289	240	37		287	250
160 Zivilschutz	0		88	88	1		104	103	24		99	75
162 Regionale ZSO Thal	0		206	206	0		200	200	0		172	172
2 Bildung	5'495	40.5	11'988	6'493	5'037	38.4	11'778	6'741	4'825	35.4	11'151	6'326
200 Kindergarten	338		635	297	260		540	280	237		516	279
210 Primarschule	1'439		2'815	1'376	1'336		2'810	1'474	1'239		2'743	1'504
211 Oberschule	0				137		318	181	266		556	290
212 Sekundarschule	0				203		472	269	394		859	465
213 Kreisbezirksschule/KS Thal	2'275		3'711	1'436	1'168		2'312	1'144	664		1'251	587
218 Schulanlagen	190		976	786	327		926	599	399		889	490
219 Schulverwaltung	386		519	133	477		683	206	392		566	174
3 Kultur und Freizeit	564	4.2	805	241	598	4.6	805	207	505	3.7	709	204
341 Schwimmbad Mboos	167		275	108	211		314	103	184		300	116
343 Hallenbad Falkenstein	199		294	95	215		312	97	159		247	88
4 Gesundheit	557	4.1	557	0	413	3.1	413	0	381	2.8	381	0
5 Soziale Wohlfahrt	3'074	22.7	3'520	446	3'145	24.0	4'494	1'349	2'585	18.9	4'470	1'885
580 Allgemeine Sozialhilfe	370		380	10	359		362	3	316		339	23
582 Gesetzliche Sozialhilfe	1'495		1'680	185	2'087		3'232	1'145	1'770		3'441	1'671
6 Verkehr	1'119	8.3	1'802	683	1'148	8.7	1'850	702	1'311	9.6	1'947	636
620 Gemeindestrassen	641		659	18	718		746	28	892		906	14
622 Werkhof	108		773	665	104		778	674	95		716	621
650 Öffentlicher Verkehr	371		371	0	326		326	0	326		326	0
7 Umwelt, Raumordnung	330	2.4	3'857	3'527	304	2.3	3'835	3'531	271	2.0	3'558	3'287
701 Wasserversorgung (SF)	0		1'212	1'212	0		1'219	1'219	0		1'267	1'267
711 Abwasserbeseitigung (SF)	0		1'841	1'841	0		1'863	1'863	0		1'571	1'571
721 Abfallbeseitigung (SF)	0		402	402	0		398	398	0		399	399
8 Volkswirtschaft	-82	-0.6	78	160	-65	-0.5	95	160	-83	-0.6	77	160
860 Elektrizitätsversorgung	-158		2	160	-157		3	160	-159		1	160
9 Finanzen, Steuern	-12'012		2'228	14'240	-11'773		3'142	14'915	-11'363		8'329	19'692
900 Gemeindesteuern	-13'552	(100)	394	13'946	-13'130	(100)	453	13'583	-13'649	(100)	558	14'207
920 Finanzausgleich	37		37	0	396		396	0	360		360	0
940 Zinsen	240	1.8	508	268	203	1.5	510	307	60	0.4	519	459
990 Abschreibungen	1'253	9.2	1'253	0	1'750	13.3	1'750	0	6'511	47.7	6'511	0
999 Entnahme Vorfinanzierung	0		0	0	-1'000		0	1'000	-4'718		282	5'000
Total I			27'557	26'939			28'968	28'749			33'278	33'278
Ertragsüberschuss												
Aufwandüberschuss				618			218					

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung Gemeindeverwaltung, Verwaltungsliegenschaften	125					99
1 Oeffentliche Sicherheit Feuerwehr Schiessanlage	390	35			199	
2 Bildung Schulanlagen	452		1'828		5'576	
3 Kultur, Freizeit Schwimmbad	25				100	
6 Verkehr Kantonsstrassen, Gemeindestrassen	1'420	300	1'421	223	625	221
7 Umwelt, Raumordnung Wasserversorgung, Abwasser-beseitigung, Gewässerverbauungen	730	414	1'455	428	2'256	268
8 Volkswirtschaft Elektrizitätsversorgung					150	
9 Finanzen und Steuern						
Total Ausgaben / Einnahmen	3'142	749	4'704	651	8'809	490
Nettoinvestitionen		2'393		4'053		8'319
Total	3'142	3'142	4'704	4'704	8'809	8'809

Finanzierungsnachweis

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft
Laufende Rechnung						
Ertragsüberschuss						282
Aufwandüberschuss	617		219			
Abschreibungen		1'914		2'381		7'159
Auflösung von Spezialfinanzierungen	386		278		286	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		183		213		179
Spezialfinanzierungen (Ertrags- / Aufwandüberschuss) - Wasserversorgung - Abwasserbeseitigung						
Bruttoüberschuss vor Abschreib. (Cash flow)		1'094		2'097		7'334
Investitionsrechnung Nettoinvestitionen	2'393		4'053		8'319	
Finanzierungsüberschuss	1'299		-1'956		-985	
Total	1'094	1'094	2'097	2'097	7'334	7'334
Selbstfinanzierungsgrad	45.72%		51.74%		88.16%	

Antrag und Beschlusentwurf

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Voranschlag 2008, der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von CHF 27'556'710 und einem Ertrag von CHF 26'939'105 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 617'605 abschliesst, wird genehmigt.
2. Das Gesamtprojekt Geissgässli Mitte und Grüngiweg weist mit Gesamtkosten von budgetierten CHF 715'000 einen Umfang auf, welcher durch die Gemeindeversammlung separat zu beschliessen ist (über CHF 500'000).
Gestützt auf die Kosten des Gesamtprojekts sei der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 715'000 zur Ausführung des Projekts Geissgässli Mitte und Grüngiweg (Strasse, Wasser und Abwasser) zu beantragen.
3. Der Voranschlag der Investitionsrechnung, der bei CHF 3'142'000 Ausgaben und CHF 749'000 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'393'000.- abschliesst, wird genehmigt.
4. Dem hauptamtlichen Gemeindepersonal werden eine Teuerungszulage von 1,25 Prozent und eine Reallohnerhöhung von 0,75 Prozent ausgerichtet
5. Der Steuerfuss für natürliche Personen ist auf 117% und für juristische Personen auf 115% der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.

Balsthal, 15. November 2007

Für den Gemeinderat
Der Gemeindepräsident: Willy Hafner
Der Gemeindeverwalter: Bruno Straub

Balsthal, 10. Dezember 2007

Für die Gemeindeversammlung
Der Gemeindepräsident: Willy Hafner
Der Gemeindeverwalter: Bruno Straub

Anpassung der Gemeinde- sowie der Dienst- und Gehaltsordnung

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Gemeindeversammlung am 27. August 2007 der neuen Schulordnung zugestimmt. Diese beinhaltet:

- Obligatorische Einführung von Schulleitungen bis ins Jahr 2010
- Neuordnung der Aufgaben und Kompetenzen der kommunalen Aufsichtsbehörden
- Aufhebung der Schulkommission per 01.08.2007
- Anstellung der SchulleiterInnen als kommunale Angestellte

Die Schulordnung ersetzt folgende kommunale Reglemente:

- Schulordnung (bisherige)
- Kindergartenreglement
- Musikschulreglement
- Dienstauftrag und Arbeitszeit der Kindergärtnerinnen

Die neue Schulorganisation wird durch folgende Eckpunkte definiert:

- Bis auf die Festsetzung des Schulleitungsreglements, den Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton sowie die Genehmigung von Budget und Nachtragskrediten werden die **Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde** gemäss revidiertem Volksschulgesetz an eine **fünfköpfige, nicht politisch zusammengesetzte**

Fachkommission Bildung delegiert. Die Fachkommission wird in der Regel präsiert durch den Ressortleiter Bildung.

- Die **Fachkommission ist zuständig für die strategische Führung sämtlicher Schultypen** in der Verantwortung der Gemeinde (inkl. HPS und Musikschule) und ersetzt die bisherige Schulkommission und die Musikschulkommission.
- Die Schule wird operativ geleitet durch eine **zentrale Gesamtschulleitung mit Schulleitungen in den einzelnen Schulhäusern**. Die Vertretung der Schule gegen aussen und die Leitung des Sekretariates gehören zum Aufgabenbereich der Gesamtschulleitung.
- Die **Anstellung und die administrative Führung der Schulleitungspersonen** gehört zum Verantwortungsbereich der Fachkommission.
- Die **Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen** sind in der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Balsthal geregelt. Die wöchentliche Arbeitszeit und der Ferienanspruch entsprechen jenen des übrigen Gemeindepersonals. Massgebend ist die entsprechende Jahresarbeitszeit. Im Übrigen richten sich die Anstellungsbedingungen nach den kantonalen Vorschriften für die Lehrkräfte.
- Im **Schulleitungsreglement** legt der Gemeinderat die Aufgaben und Kompetenzen von Ressort-

leitung, Fachkommission und Schulleitungen fest.

Allein die Änderungen in der Schulorganisation ziehen zwingend auch eine Teilrevision der Gemeindeordnung sowie der Dienst- und Gehaltsordnung mit Anhängen nach sich. Gleichzeitig sollen auch noch weitere vom Gemeinderat in letzter Zeit sanktionierte und längst fällige Änderungen in die Teilrevision einfließen (**Entschädigung Feuerwehrwesen, Bibliothekskommission, Anstellungskompetenz im Personalwesen, Aufhebung Beamtenstatus**). Die Besoldungsklassen für das Gemeindepersonal werden an das Besoldungssystem des Kantons angepasst und auf 24 Lohnklassen erweitert (Lehrpersonal). Der Einreihungsplan wird überprüft und den aktuellen Verhältnissen auf dem Arbeitsmarkt angepasst.

Folgende Anpassungen in der **Gemeinde- sowie Dienst- und Gehaltsordnung (mit Anhang A und B)** werden im Wesentlichen vorgeschlagen:

Gemeindeordnung (GO)

§ 21

Der Gemeindevizepräsident wird nicht mehr an der Urne gewählt

§ 27

- Musik- und Schulkommission, die heute politisch zusammengesetzt sind, fallen weg
- Eingefügt werden eine, nicht politisch zusammengesetzte, 5-köpfige Fachkommission Bildung und eine Bibliothekskommission

§ 29

- Die bisherigen Beamten werden, soweit das Gemeindegesetz nicht den Beamtenstatus vorschreibt, als Kaderangestellte bezeichnet (Aufhebung Beamtenstatus) und der Gesamtschulleiter wird ebenfalls als Kaderangestellter eingefügt.
- Kaderangestellte werden durch den Gemeinderat angestellt. Anstellungsbehörde für den Schulleiter ist die Fachkommission Bildung. Der Gesamtschulleiter stellt die Lehrkräfte und das Verwaltungspersonal für die Schule an. Alle übrigen Angestellten der Gemeinde werden durch den Gemeindeverwalter angestellt.

§ 30

Eingefügt wird eine Abteilung Schulen (Kindergarten, Primarschule, HPS, Musikschule).

§§ 34 - 36

jeweils Absatz 4 streichen

§ 37

Eingefügt wird der Gesamtschulleiter. Er führt die Schule. Er ist in administrativen Belangen der Fachkommission Bildung und in fachlichen dem AVK unterstellt. Seine Aufgaben erfüllt der Gesamts-

schulleiter nach den Vorgaben im Gesetz und der Schulordnung.

§ 41

streichen

Generell und im Übrigen wird auf die synoptische Darstellung verwiesen (Homepage www.balsthal.ch oder Auflage Gemeindeverwaltung)

Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007:

Die vorgeschlagenen Änderungen in der Gemeindeordnung (GO seien zu genehmigen.

Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

Botschaft des Ressortleiters Personelles zur Revision der DGO

Im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindeversammlung ist es mir ein echtes Anliegen, im Sinne einer offenen und korrekten Kommunikation, einige Erläuterungen abzugeben:

- Es handelt sich um eine Teilrevision der DGO. Eine Arbeitsgruppe arbeitet derzeit daran, die Totalrevision der DGO, geplant für das Jahr 2009, vorzubereiten.
- Auf Grund der Änderung der Schulorganisation drängte sich jedoch die vorliegende Teilrevision mit den entsprechenden, sofortigen Änderungen auf. (ca. 50% der Änderungen)
- Die vom Gemeinderat in letzter Zeit sanktionierten Änderungen fliessen grossteils auch schon in die vorliegende Teilrevision ein, es sind dies in erster Linie Neuerungen im Bereiche der Entschädigung unserer Feuerwehrleute sowie der Bibliothekskommission (ca. 20% der Änderungen).
- Gleichzeitig drängen sich auch im Bereich der Verwaltung und dort insbesondere im Personalwesen (Anstellungs- und Wahlbehörde, Kompetenzen des Gemeindeverwalters) Veränderungen auf, die der Gemeinderat schon in die vorliegende Teilrevision einbezogen hat. Diese Massnahmen zielen darauf ab, den Gemeinderat zu entlasten und gleichzeitig die Position des Gemeindeverwalters zu stärken.
- Die Besoldungsklassen werden an das Besoldungssystem des Kantons angeglichen, auf 24 Lohnklassen erweitert und für das Jahr 2008 mit Minimum und Maximum (inkl. 13. Monatslohn) dargestellt. Die Tabelle stützt sich auf den Landesindex der Konsumentenpreise Stand August 2006 (Basisindex: Dezember 2005 = 100%).

- Das neue Besoldungssystem erlaubt eine zeitgemässe Entlöhnung, insbesondere bei den Kaderangestellten. Der Gemeindepräsident soll nicht in diesem System integriert werden, sondern weiterhin eine Pauschalentschädigung (siehe § 1 Anhang B zur DGO) erhalten. Bei der Überführung der Mitarbeitenden in das neue Besoldungssystem ist eine **kostenneutrale Überführung** vorzunehmen, so explizit beschlossen durch den Gemeinderat am 31. Mai 2007 (Protokoll unter Ausschluss der Öffentlichkeit vom 31.5.2007, Lauf-Nr. 85).
- **Die Stelle des Gemeindepräsidenten bleibt Teilzeitstelle mit dem bisherigen Aufgabenbereich und Pensum.**

Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007:

Die vorgeschlagenen Änderungen in der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) mit Anhängen A und B seien zu genehmigen.

Die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen in der GO und DGO (inkl. Anhang A und B) sind während der Einladungsfrist (29. November bis 10. Dezember 2007) auf der Gemeindekanzlei aufgelegt und können eingesehen werden. Auch werden sie in synoptischer Darstellung auf der Homepage www.balsthal.ch hinterlegt.

Ressortleiters Personelles Fredi Stampfli

Verkehrskonzept Balsthal – Schulwegsicherung und Parkierung Umsetzung der „Motion Niggli“

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004 haben die anwesenden Stimmbürger eine Motion von Ch.Niggli als dringlich erklärt und somit den Gemeinderat beauftragt, dem ärgerlichen „Laternenparkieren“ Einhalt zu gebieten.

Nach einigen Vorstössen beschloss der Gemeinderat im Herbst 2006 dem Thema „Verkehr“ eine ganztägige Klausursitzung zu widmen. Am 17. März 2007 wurden dann verschiedene verkehrstechnische Fragen eingehend behandelt und entschieden, die dringlichen Aufgaben „**Schulwegsicherung**“ und „**Parkierung auf Sammelstrassen**“ durch Verkehrsingenieure der Roduner BSB + Partner AG zu lösen. Der Gemeinderat formulierte die entsprechenden Ziele und beauftragte den Ressortleiter Planung, die Entstehung des Verkehrskonzepts zu begleiten.

Nach Beratungen im Gemeinderat, Vernehmlassungen in der Werkkommission und bei den Schulen hat der Gemeinderat am 27. September diese Jahres das Verkehrskonzept mit folgenden Massnahmenswerpunkten verabschiedet:

Tempo 30 – Zone

Aufgrund der Charakteristik der Quartiere entlang dem Rainweg, Hinterrainweg und der Hölzlistrasse mit den drei Schulanlagen, ist im gesamten Gebiet eine Tempo 30 – Zone zu realisieren.

Bauliche Massnahmen

Wichtige Elemente der Tempo 30 – Zonen bilden die Torsituationen, die bei allen Einfahrten in das Quartier angebracht werden. Mit Hilfe von Signalisationen und Markierungen wird dem Fahrzeuglenker verdeutlicht, dass er in eine solche Zone ein- bzw. austritt. Weiter soll mit bau-

lichen Massnahmen die Verkehrssicherheit bei der Kreuzung Hinterrainweg/Rainweg, der Einmündung Hölzlistrasse/Kirchstrasse, dem Knoten Hölzlistrasse/Schärenmätteliweg und dem Abzweiger Kirchstrasse/Haulismattstrasse verbessert werden.

Parkregime

In der Tempo 30 – Zone ist das Parkieren auf Gemeindestrasse nur auf markierten Feldern (Blaue Zone) erlaubt. Die Parkfelder werden so angeordnet, dass bei jedem Knoten und jeder Hauszufahrt eine minimale Sichtweite vorhanden ist. Weil das Parkieren für Berechtigte ausschliesslich in markierten Feldern erlaubt ist, ist auch den sog. „Laternenparkierern“ Einhalt geboten, da generell auch nachts nicht ausserhalb markierter Felder parkiert werden darf.

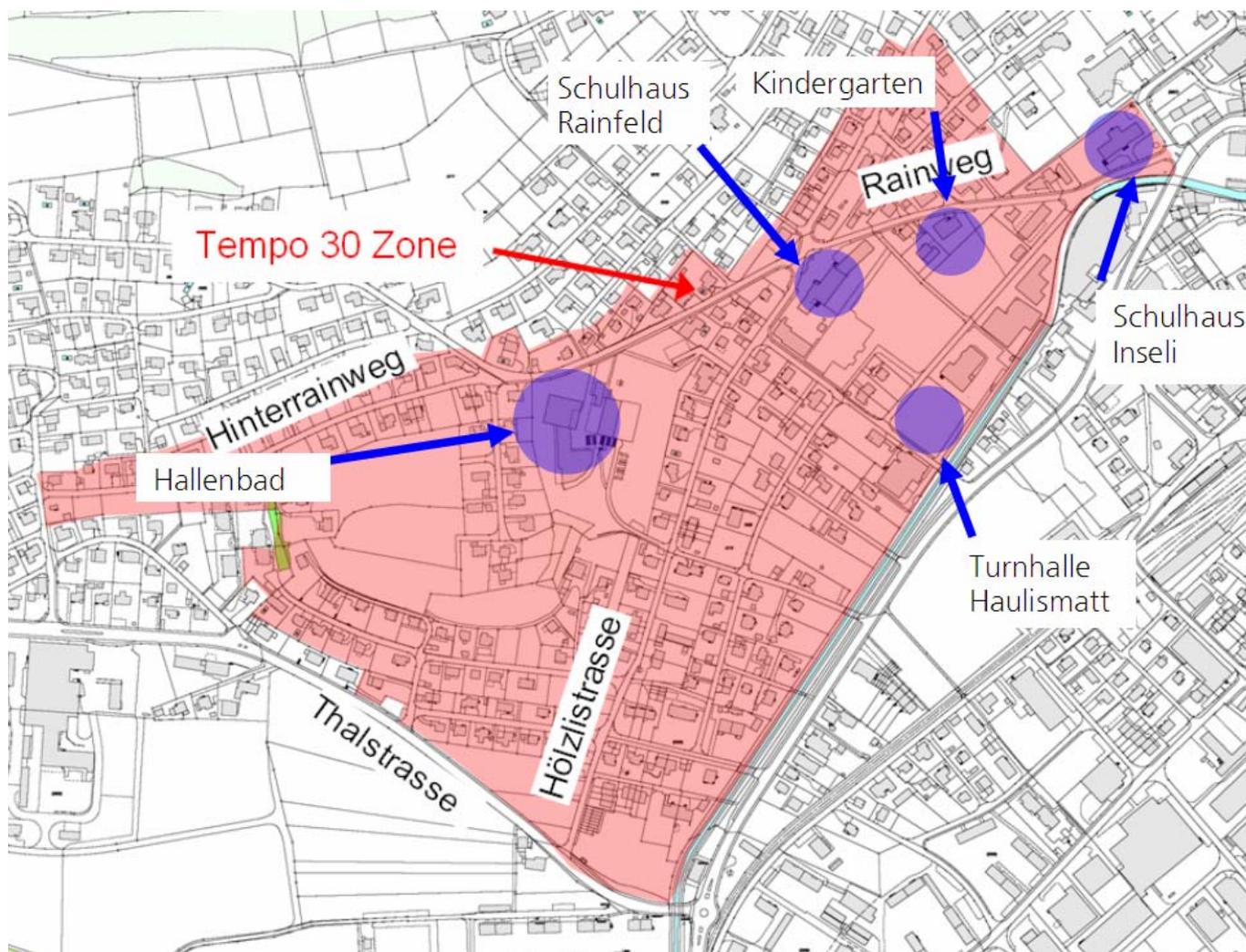
Erweist sich das Konzept als brauchbar, kann der Perimeter, auf weitere Quartiere angepasst, ausgedehnt werden. Deshalb hat sich der Gemeinderat für folgende **Projektphasen** ausgesprochen:

Phase I	Dezember 2007	Information und Genehmigung (Budget) an GV
	März/April 2008	Realisation
Phase II	Mai 08 bis April 09	Erfahrungen sammeln
	Mai 2009	Bericht zH. GR
Phase III	Juni 09 bis August 09	Planung allfällige Korrekturen und Erweiterungen
	September 2009	Genehmigung im GR
	Oktober 2009	Budgetierung
	Dezember 2010	Information und Genehmigung (Budget) an GV
	März/April 2010	Realisation

Nicht ausser Acht lassen darf man die Bedeutung des Konzeptteils „Schulwegsicherung“. Dieses wichtige Anliegen zum Schutz unserer Schulkinder aber auch aller anderen „langsamen“ Verkehrsteilnehmer wird mit der Zustimmung zum Konzept ernst genommen.

Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung das Verkehrskonzept „Schulwegsicherung und Parkierung“ vom 21. September 2007 zu genehmigen. Mit diesem Verkehrskonzept wird gleichzeitig auch die 'Motion Niggli' beantwortet und umgesetzt.

Der entsprechende Kurzbericht und die dazugehörigen Situationspläne liegen während der Auflagefrist auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht bereit. Der Ressortleiter Planung, Thomas Fluri, ist gerne bereit, Fragen aus der Bevölkerung zu beantworten.



Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu

Im Sozialgesetz vom 31. Januar 2007 ist festgehalten, dass die Einwohnergemeinden die ihnen zugewiesenen Aufgaben im Bereich der Sozialhilfe und des Vormundschaftsrechts zukünftig in Sozialregionen zu erbringen haben. Eine Sozialregion sollte mindestens 12'000 Einwohner und Einwohnerinnen umfassen. Ziel dieser Neuerung ist eine Professionalisierung dieser Bereiche und dadurch eine bessere Betreuung der direkt betroffenen Personen.

Die Sozialregion hat eine Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde zu wählen, welche die Sozialhilfe plant, den Bedarf erfasst, die Qualität sichert und darüber entscheidet, ob eine Sozialleistung oder eine Dienstleistung gewährt wird. Auch liegt es in ihrer Kompetenz, vormundschaftliche Massnahmen anzuordnen.

Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat aufgrund dieser Neuerungen bzw. der Gesetzesänderung eine Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Stefan Hug, eingesetzt. Anfangs 2006 wurde allen Thaler- und Gäuer-Gemeinderäten ein Bericht vorgelegt. Alle Gemeinden stimmten dem Bericht zu. Nach weiteren Arbeiten soll der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu nun am 1. April 2008 seine Arbeit aufnehmen. Mit Blick darauf wurden Statuten erarbeitet, welche durch die verschiedenen

Gemeinden zu genehmigen sind. Auch ist der Zeitpunkt des Beitritts zum Zweckverband festzulegen. Standort für die Thaler Gemeinden wird Balsthal sein, einerseits wegen seiner Zentrumsfunktion und andererseits, weil die Infrastruktur grundsätzlich bereits vorhanden ist. Im Gäu ist die Standortfrage noch nicht geklärt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. Oktober 2007 den Statuten des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu zuhanden der Gemeindeversammlung zugestimmt und beschlossen, per 1. April 2008 auch dem neuen Zweckverband beizutreten.

Die Statuten können auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007:

Die Statuten 'Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu' seien zu genehmigen und dem Beitritt zum Sozialdienst per 1. April 2008 zuzustimmen.

Verordnung über den Ladenschluss

An seiner Sitzung vom 30. August 2007 hat der Gemeinderat auf Antrag der Genossenschaft Migros Aare und nach einem Mitherichtsverfahren beim Gewerbeverein Balsthal-Klus beschlossen, die Ladenschlusszeiten an Samstagen sowie am 24. und 31. Dezember von 16.00 Uhr auf 17.00 Uhr zu verschieben. Beim 1. August handelt es sich um einen eidgenössischen Feiertag, die Geschäfte bleiben daher geschlossen. Diesbezüglich ist aus gesetzlichen Gründen eine Anpassung der Verordnung vorzunehmen.

Die Verordnung kann auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007:

Die vorgeschlagenen Änderungen in der Verordnung über den Ladenschluss seien zu genehmigen.

Reglement für die Gemeindebibliothek

Im September 2006 wurde dem Gemeinderat durch den Präsidenten der Bibliothekskommission die bisherige Entwicklung und die heutige Situation der Schul- und Gemeindebibliothek aufgezeigt. Es wurde die Notwendigkeit erkannt, die organisatorischen wie auch personellen Verantwortlichkeiten neu zu regeln und auch die finanziellen Mittel zu erhöhen, um dem Trend nach neuen Medien (Hörbücher, DVD, CD, etc.) gerecht zu werden. Das 'Bibliotheks-Wesen' soll neu auch in die Gemeindeordnung sowie bezüglich Entschädigung in Anhang B zur Dienst- und Gehaltsordnung eingebunden werden. Neu wurde ein Pflichtenheft für die Bibliothekskommission

und ein Reglement für die Gemeindebibliothek erarbeitet, beide durch den Gemeinderat verabschiedet am 25. Oktober 2007, das Reglement zuhanden der Gemeindeversammlung. Dieses kann auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007:

Das Reglement für die Gemeindebibliothek sei zu genehmigen.

Der Gemeinderat hat ...

zugestimmt

- dem Verkehrskonzept 'Schulwegsicherung und Parkierung' - dafür ist im Budget 2008 ein Investitionskredit von 300'000 Franken aufzunehmen - und den RL Planung beauftragt, zusammen mit dem Ingenieur- und Planungsbüro die Auflage vorzubereiten sowie die Ausführung zu planen
- einem Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- für Sanierungsarbeiten im Rainfeldschulhaus, u.a. namentlich auch für das Ersetzen der Umwälzpumpe für die Warmwasseraufbereitung

genehmigt

- die Baulandumlegung Mühlefeld mit Neuordnung und die öffentliche Auflage während 30 Tagen angeordnet
- die Statuten 'Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu' zuhanden der Gemeindeversammlung, vom Budget dieses Zweckverbandes Kenntnis genommen und den Beitritt zum Regionalen Sozialdienst per 1. April 2008 beschlossen
- das Pflichtenheft der Bibliothekskommission und dem Reglement für die Gemeindebibliothek zugestimmt, letzterem zuhanden der Gemeindeversammlung

gewählt

- Patrick Vöglin aus Balsthal als Abwart (100 %) für die Schul- und Sportanlage Rainfeld

ferner hat er

- dem Gewerbeverein Balsthal-Klus für die nächsten 10 Jahre an die Weihnachtsbeleuchtung einen jährlichen Beitrag von 10'000 Franken zugesprochen
- für die Sanierung Schwimmbad Moos eine Spezialkommission eingesetzt, bestehend aus 7 Mitgliedern: Roger Strähl, Martin Neuschwander, Martin Bussmann, Thomas Fluri und Jörg Hafner, zwei Personen sind noch vorzuschlagen
- auf der Basis eines bereits bestehenden Kaufvorvertrages mit der Firma Jomos den Verkauf der ganzen Parzelle GB Balsthal Nr. 732 im Halte von 2278 m² befürwortet
- Kenntnis genommen von der Demission des Stephan Berger als Präsident des Zweckverbandes für soziale Dienstleistungen der Amtei Thal-Gäu per 31. Dezember 2007
- Kenntnis genommen vom Eingang einer Beschwerde von Christian Niggli beim Amt für Gemeinden, mit dem Vorwurf, seine Motion vom Dezember 2004 sei durch den Gemeinderat 'verschleppt' worden

Zivilstandsnachrichten September 2007

Geburten

15. **Bulut**, Eray, Sohn des Bulut, Ali Ekber, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und der Bulut geb. Cömert, Semra, von Balsthal SO
24. **Nussbaumer**, Alina, Tochter des Nussbaumer, Patrick, von Mümliswil-Ramiswil SO und der Nussbaumer geb. Hofstetter, Lia, von Hasle LU und Mümliswil-Ramiswil SO

Trauungen

01. **Mandir**, Mato, kroatischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und **Bajic**, Sanda, von Biel BE, wohnhaft in Biel
11. **Jenni**, Rudolf Julius, von Eptingen BL und Langenbruck BL, wohnhaft in Balsthal und **Heutschi**, Esther, von Balsthal SO und Sargans SG, wohnhaft in Balsthal
21. **Hafner**, Michel, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und **Bormatova**, Lyubov, ukrainische Staatsangehörige, wohnhaft in der Ukraine

Todesfälle

04. **Straub-Otter**, Willi Arnold, geboren am 10. Februar 1923, von Starrkirch-Will SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Straub geb. Otter, Elsa
19. **Meister-Walter**, Bruno, geboren am 1. April 1927, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Meister geb. Walter, Maria Rosina
22. **Jeker geb. Fillip**, Isabelle Margrit, geboren am 16. Januar 1960, von Zürich ZH und Büsserach SO, wohnhaft in Balsthal, Ehefrau des Jeker, Thomas

Einwohnerkontrolle September 2007

Einwohner am 31. August 2007	5'716 Personen
Zuwachs im Monat September 2007	<u>57</u> Personen
	5'773 Personen
Wegzug im Monat September 2007	<u>35</u> Personen
Einwohner am 30. September 2007	<u>5'738</u> Personen

Balsthal, im Oktober 2007
EINWOHNERKONTROLLE

Bürgergemeinde Balsthal

Ordentliche Budgetgemeindeversammlung

Montag, 3. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Bürgerkeller, Bürgerhaus Balsthal

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 - Wahl der Stimmenzähler
 - Genehmigung der Traktandenliste
 2. Forstbetriebgemeinschaft Balsthal / Mümliswil-Ramiswil
 - Genehmigung der Budgets 2008
 - Informationen
 3. Budget 2008
 - Festsetzung der Bürgersteuern 2008
 - Beschlussfassung über die Verwendung des Zinsabflusses der „Bloch-Brunner-Stiftung“
 - Behandlung und Genehmigung des Budget 2008
 4. Mitteilungen und Verschiedenes

BÜRGERGEMEINDE



BALSTHAL

Weihnächtliches aus Balsthaler Holz

Im Werkhof des Forstbetriebs der Bürgergemeinde Balsthal an der St. Wolfgangstrasse finden auch Sie eine originelle Weihnachtsdekoration:

Handwerklich gefertigte Kerzen, Sterne und Pilze aus Holz oder Finnenkerzen und Deckkäste stehen jeweils am **Freitagabend zwischen 16.00 – 17.00 Uhr** oder nach telefonischer Vereinbarung mit unserem Förster, Kilian Bader 079/206 15 65, für Sie abholbereit.

Weihnachtsbaumverkauf

Mittwoch 19.12.2006

16.00 bis 19.00 Uhr

Forstwerkhof St.Wolfgangstrasse

Sonderabfallsammlung – Herzlichen Dank



Die Umweltschutzkommission Balsthal bedankt sich bei allen Balsthalerinnen und Balsthälern die sich an der Sonderabfallsammlung von Anfangs November beteiligt haben. Insgesamt sind 2370 Kilogramm Sonderabfall gesammelt worden, welcher nun fachgerecht und ökologisch entsorgt wird. Darunter beispielsweise 565 kg Farben, 195 kg Autobatterien, 60 kg Lösungsmittel oder 69 kg Medikamente. Für einen sorgsamen Umgang mit unseren Ressourcen ist es wichtig, dass alle diese Abfälle, die nicht in den Kehricht gehören (Säuren, Farben, Dispersion, Öl, Batterien, Chemikalien, Medikamente etc.), gesammelt und aufbewahrt werden. Es ist der Umweltschutzkommission deshalb auch ein Anliegen, dass jährlich eine Sonderabfallsammlung stattfindet. In diesem Sinn besten Dank für die Unterstützung für eine gesunde und intakte Umwelt.

Winterdienst



Die Gemeindestrassen werden in der Regel schwarz geräumt.

Zur Glättebekämpfung wird wo nötig Salz, in einzelnen Fällen das umweltfreundliche Auftaumittel Sno-n-ice mit Langzeitwirkung, eingesetzt. Priorität haben Sammelstrassen und Hanggebiete.

Fahrzeughalter haben gemäss Strassenverkehrsrecht Art. 20 Abs. 3 ihre Fahrzeuge bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen, wenn diese eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden.

Steile Strassenstücke und Trottoirs dürfen nicht als Schlittelwege benützt werden. Für Unfälle, die sich ereignen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Die Einwohnergemeinde Balsthal lehnt für allfällige Schäden, Beschädigungen und Unfälle jede Haftung ab, wenn diese auf die Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung zurückzuführen sind.

BAUVERWALTUNG BALSTHAL

Schwimmkurs 2008



Ab Januar 2008, nach den Weihnachtsferien, finden im Hallenbad Balsthal wieder die beliebten Schwimmkurse statt. Es gibt folgende Auswahl:

Kurs	Alter	Wochentag	Dauer	Kosten	Leitung
Mutter u. Kind (Muki) Wassergewöhnung	3-5	Donnerstag 14.30 h	10-mal à 40 Min.	100.- inkl. Eintritt	Anita von Burg
Wassergewöhnung Vorschulswimmen (Intensivkurs)	6-7	Donnerstag 16.00 h Samstag 11 h (2x/Woche)	10-mal à 45 Min.	90.- inkl. Eintritt	Erich Al- termatt
Kinder Anfänger (Intensivkurs)	8-15	Donnerstag 17.00 h Samstag 10.00 h (2x/Woche)	10-mal à 45 Min.	90.- inkl. Eintritt	Erich Al- termatt

Wir bitten alle Interessenten, sich bis zum 31. Dezember 2007 voranzumelden, entweder direkt im Hallenbad oder per Mail unter badbalsthal@bluewin.ch. Die Interessenten werden dann direkt kontaktiert, um sich definitiv anzumelden. Bei grossem Interesse können zusätzliche Kurse organisiert werden.

Nach erfolgter definitiver Anmeldung bitte folgende Punkte beachten:

- Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen.
- In den Sportferien findet kein Kurs statt.
- **Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.**

Mit freundlichen Grüssen

Das Schwimmkursteam und die Sportkommission